



Suche in allen Bereichen

Suchoptionen [← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH, Cuxhaven	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 15.02.2024 Sprache: Deutsch

BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH

Cuxhaven

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

der BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH, Cuxhaven

Die Geschäftsführer der Gesellschaft erstaten folgenden Lagebericht:

Geschäftszweig:

Der Geschäftszweig unserer Gesellschaft umfasst den Handel mit sowie den Umschlag, den Transport und die Lagerung von Mineralölprodukten. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist das Bunkergeschäft in der Nord- und Ostsee. Uns stehen zwei kleinere Tankmotorschiffe zur Verfügung. Eines steht in unserem Eigentum, ein zweites Schiff wird von uns auf Zeit gechartert.

Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung:

Unsere Gesellschaft ist seit über einem Jahrzehnt am Markt tätig. Der Geschäftsverlauf wird maßgeblich beeinflusst von der Gesamtwirtschaft sowie den Rohölpreisen.

In 2020 litt der Ölmarkt noch unter der Corona-Pandemie, brach vorübergehend fast völlig ein, konsolidierte sich jedoch im Laufe des Jahres wieder. Wegen der vorherrschenden großen Unsicherheiten im Hinblick auf die Viruspanidemie und gedrosselter Ölfördermengen in 2021

stiegen die Preise langsam wieder an und blieben bis zum Jahresende 2021 auf hohem Niveau.

Die aktuelle Entwicklung der Weltwirtschaft wurde zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2022 geprägt durch den im Februar begonnenen Krieg Russlands gegen die Ukraine. Es wurde harte Sanktionen gegen Russland erlassen und im Laufe des Jahres weiter verschärft. Die Preise für Rohstoffe, insbesondere für unseren Handelsstoff Öl schossen beängstigend nach oben und trieben die Inflation an.

Die Rezessionssorgen drängten sich im Sommer 2022 in den Vordergrund, so dass die Rohölpreise zwar sanken, die Ölproduktpreise jedoch auf einem stabilen hohen Niveau blieben. Erst im November sanken die Preise dann übergreifend.

Der Einkaufspreis für Marinegasöl bewegte sich vom Beginn des Geschäftsjahres im Januar 2022 bei rd. 670 US\$ je metrische Tonne (mt) und stieg mit Ausbruch des Ukraine-Krieges rasant auf über 1.000 US\$ bis zu 1.300 US\$ im Juni. Ab Juli ging der Preis auf rd. 1.000 US\$ zurück und verharrte mit leichten Schwankungen so bis Oktober. Im November setzte sich dann der Preisrückgang durch und fiel bis zum Ende des Geschäftsjahres im Dezember 2022 auf einen - noch immer hohen - Einkaufspreis von rd. 900 US\$. Der Durchschnittspreis lag im Jahr 2022 bei rd. 1.000,00 US\$ und damit um rd. 70% höher als im Vorjahr.

Wir kaufen unsere Ware im internationalen Handelsverkehr ein, wo das Mineralöl überwiegend in US\$ gehandelt wird. Somit wird der Mineralölpreis zusätzlich vom schwankenden US-Dollarkurs beeinflusst, der im Januar 2022 bei US\$ 1,13 je Euro lag. Der Kurs fiel sukzessive im Laufe des Jahres, nachhaltig sogar unter die 1-Dollar-Grenze im September und stieg dann langsam zum Ende unseres Geschäftsjahres im Dezember 2022 wieder auf einen Kurs von US\$ 1,07 je Euro an.

Um die weiterhin hohe Nachfrage kurzfristig bedienen zu können, halten wir Vorräte vor. Die gehandelten Mengen sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3% gesunken. Da die Preise im Durchschnitt deutlich höher waren als im Vorjahr, erhöhte sich der wertmäßige Umsatz um insgesamt rd. 75 %.

Beschaffung:

Unsere Geschäftsführer sind an der Küste als vorsichtige und zuverlässige Kaufleute bekannt. Das ist eine tragfähige Vertrauensbasis für unsere Geschäftspartner.

Wir verlassen uns weiterhin auf unsere langjährigen zuverlässigen Lieferanten, die wegen der bereits bestehenden Embargos aufgrund des Ukraine-Krieges zukünftige Lieferengpässe nicht mehr ausschließen können. Unsere Warenversorgung ist gegenwärtig noch gesichert.

Unsere Lieferanten stehen uns mit den üblichen Krediten zur Verfügung.

Vermögenslage und Finanzierung:

Die benötigten Anlagen im Bereich der Büroorganisation und Verwaltung hat uns ein nahestehendes Unternehmen zum Gebrauch überlassen. Auch für die laufende Wartung und Instandhaltung und den Ersatz erforderlicher Anlagen bei Bedarf wird durch das nahestehende Unternehmen gesorgt.

Im Mai 2022 haben wir das in unserem Eigentum stehende Tankmotorschiff durch ein anderes, moderneres Tankmotorschiffes ersetzt. Das vorhandene Schiffsdarlehen unserer Hausbank wird weiterhin planmäßig getilgt wird. Daher verringerten sich die Finanzschulden im Wirtschaftsjahr um die laufende Tilgung von T€ 167.

Im erforderlichen Umfang werden von uns Warenvorräte vorgehalten. Die Lagerkapazitäten wurden bereits in den Vorjahren ausgeweitet, um der erhöhten Nachfrage auch kurzfristig nachkommen zu können. Zum Bilanzstichtag sind die Läger zu knapp 60% gefüllt. Zusätzlich sind die Bestände in den Tankschiffen für den Eigenbedarf vorhanden. Das Vorratsvermögen beträgt rd. 5.464 T€ am Abschlussstichtag, dies entspricht 16,1 % des Bilanzvolumens.

Ansonsten besteht unser Vermögen überwiegend aus Forderungen. Diese stellen mit insgesamt rd. 12.385 T€ am Abschlussstichtag 36,5 % des Bilanzvolumens dar. Bis auf den üblichen Selbstbehalt ist das Delkreder-Risiko versichert.

Die weitere Finanzierung erfolgt überwiegend durch das Zahlungsziel unserer Lieferanten. Unsererseits gewähren wir unseren Kunden Zahlungsziele zwischen 20 und 30 Tagen. In der Regel werden unsere Rechnungen ohne Verzug beglichen. Unsere Kreditversicherung hat die Limite wegen der gestiegenen Preise erhöht.

Bei unseren Banken bestehen Kontokorrentlinien von insgesamt 7 Mio €, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr nur in sehr geringem Umfang und kurzfristig in Anspruch nehmen mussten.

Zum Bilanzstichtag verfügen wir über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 19.649.719,74 €, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 57,9 %.

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2022 11.556.130,16 €.

Ertragslage:

In unserem Geschäft sind schnelle Entscheidungen erforderlich. Dem sind die kurzen Kommunikationswege in unserer Gesellschaft angepasst. Im vergangenen Wirtschaftsjahr sind die umgesetzten Mengen nur um rd. 3% gesunken. Wir tätigten wegen der hohen Preissteigerungen daher Umsätze von absolut rd. 328 Mio € (VJ: 183 Mio €). Diese Umsätze führten zu einem Jahresüberschuss von rd. 10.927 T€ (VJ: 5.371 Mio €).

Chancen und Risiken:

Unsere Gesellschaft unterliegt den spezifischen Risiken dieser Branche. Wir bedienen uns bewusst einer Vielzahl von Vorlieferanten und stellen dadurch unsere Beschaffungsmöglichkeiten auf eine breite Basis.

Durch den fortdauernden Krieg in der Ukraine und die momentan nicht im Geringsten absehbaren Folgen, insbesondere bereits bestehende und mögliche zukünftige Embargos, sind die handelbaren Warenmengen bereits beschränkt. Aktuell sind wir von Engpässen in der Warenbeschaffung nicht betroffen, sie sind zukünftig jedoch auch nicht auszuschließen.

Der Mineralölmarkt lebt vom Tagesgeschäft, langfristige Aufträge liegen kaum vor. Der überwiegende Teil der Aufträge wird aufgrund der starken Volatilität der Preise und Wechselkurse möglichst durchgehandelt. Wir disponieren in Kenntnis der Marktvolatilität und der sich

dadurch ergebenden Risiken mit der entsprechenden Vorsicht und Sensibilität. Wir handeln mit der Überzeugung, unsere Gesellschaft trotz aller Unwägbarkeiten im Markt weiter zu stabilisieren und voranzubringen.

Voraussichtliche Entwicklung:

Das neue Geschäftsjahr 2023 ist zurückhaltend angelaufen. Die weltweiten Auswirkungen des seit nun schon mehr als ein Jahr andauernden Kriegs in der Ukraine können - insbesondere im Hinblick auf die Folgen der bestehenden und möglicher weiterer Embargos - Einfluss auf unsere Versorgungslage nehmen und damit auch zu Umsatzrückgängen führen.

Im Hinblick auf die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen durch die weltweiten Einflüsse haben wir uns weiter stabilisiert und sind vorbereitet auf mögliche Entwicklungen. Wir beobachten die Lage fortlaufend und sind optimistisch, auch in den aktuell unsicheren Zeiten aufgrund der schwer kalkulierbaren wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs und der nur gering erwarteten Wachstumsraten für die Konjunktur unsere bisher am Markt erarbeitete befriedigende Position zu erhalten.

Cuxhaven, den 31. März 2023

BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH
gez. Arne Glüsing
gez. Andreas Mestermann

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.712.196,00	1.718.129,00
I. Sachanlagen	2.712.196,00	1.718.129,00
1. technische Anlagen und Maschinen	2.710.754,00	1.715.710,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.442,00	2.419,00
B. Umlaufvermögen	31.216.161,14	22.738.423,71
I. Vorräte	5.463.573,72	5.774.958,46
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.176,60	30.048,68
2. fertige Erzeugnisse und Waren	5.421.397,12	5.744.909,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.196.457,26	12.780.022,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.384.826,93	11.372.494,74
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.811.630,33	1.407.527,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.556.130,16	4.183.442,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.821,00	2.216,00
Aktiva	33.936.178,14	24.458.768,71

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	19.649.719,74	12.122.712,20
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	1.200.000,00
II. Bilanzgewinn	17.149.719,74	10.922.712,20
B. Rückstellungen	5.664.933,02	2.405.404,00
1. Steuerrückstellungen	3.000.223,02	1.478.794,00
2. sonstige Rückstellungen	2.664.710,00	926.610,00
C. Verbindlichkeiten	8.621.525,38	9.930.652,51
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.013.888,81	1.180.555,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.270.306,58	8.654.070,35
3. sonstige Verbindlichkeiten	337.329,99	96.026,67
davon aus Steuern	5.920,13	5.117,24
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.296,72	5.137,90
Passiva	33.936.178,14	24.458.768,71

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	345.062.628,60	197.622.208,51
2. sonstige betriebliche Erträge	12.481.672,56	3.000.150,12
3. Materialaufwand	323.333.313,94	185.130.362,10
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	323.333.313,94	185.130.362,10
4. Personalaufwand	2.931.525,98	1.311.078,42
a) Löhne und Gehälter	2.752.084,48	1.135.634,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	179.441,50	175.443,88
davon für Altersversorgung	6.601,36	4.611,60
5. Abschreibungen	318.515,00	230.156,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	318.515,00	230.156,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.152.848,27	5.977.689,20
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.074,63	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.797,63	45.623,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.837.031,43	2.556.293,75
10. Ergebnis nach Steuern	10.927.343,54	5.371.155,82
11. sonstige Steuern	336,00	278,00
12. Jahresüberschuss	10.927.007,54	5.370.877,82
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.222.712,20	5.551.834,38
14. Bilanzgewinn	17.149.719,74	10.922.712,20

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

der BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH, Cuxhaven

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Cuxhaven
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Tostedt
Register-Nr.:	HRB 203129

Angabe und Begründung der gegenüber dem Vorjahr abweichenden Form der Darstellung

Die Form des Jahresabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr geändert. In der GuV wurden die Aufwendungen aus Hedging in Höhe von 3.719 TEUR (Vorjahr 1.512 TEUR) zwecks Übersichtlichkeit vom Materialaufwand in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgliedert.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Dem allgemeinen Kreditrisiko im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen sowie zu erwartenden Abzügen wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, erfolgte die Umrechnung grundsätzlich zu den Tageskursen der Banken. Wicht der Stichtagsdevisenkassamittelkurs davon ab, so wurde dieser zugrunde gelegt. Die Restlaufzeit der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten betrug weniger als ein Jahr (Hinweis auf § 256 a HGB).

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern, § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf EUR 0,00.

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres: EUR 1.151.083,15

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres: EUR 192.463,28

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.767,50	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.767,50	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	2.859.460,87	2.894.908,00	2.859.460,87
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.983,78	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	2.867.444,65	2.894.908,00	2.859.460,87
Summe Anlagevermögen	2.869.212,15	2.894.908,00	2.859.460,87

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR	Umbuchungen EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.767,50	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.767,50	0,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	2.894.908,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.983,78	0,00
Summe Sachanlagen	2.902.891,78	0,00
Summe Anlagevermögen	2.904.659,28	0,00

	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					

	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.767,50	0,00	0,00	0,00	1.767,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.767,50	0,00	0,00	0,00	1.767,50
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	1.143.750,87	317.538,00	1.277.134,87	0,00	184.154,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.564,78	977,00	0,00	0,00	6.541,78
Summe Sachanlagen	1.149.315,65	318.515,00	1.277.134,87	0,00	190.695,78
Summe Anlagevermögen	1.151.083,15	318.515,00	1.277.134,87	0,00	192.463,28

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
--	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	2.710.754,00	1.715.710,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.442,00	2.419,00
Summe Sachanlagen	0,00	2.712.196,00	1.718.129,00
Summe Anlagevermögen	0,00	2.712.196,00	1.718.129,00

Derivative Finanzinstrumente

Preisänderungsrisiken werden durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Die hierfür genutzte Käufe und Verkäufe auf Rohwarenswaps verfügen zum Bilanzstichtag über ein Gesamtvolumen von 39.600 mt. Diese Termingeschäfte weisen zum Bilanzstichtag positive Marktwerte von 633 TEUR und negative Marktwerte von 941 TEUR aus.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von 6.222.712,20 EUR einbezogen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind 2.001 TEUR für den eigenen Personalbereich, 107 TEUR für fremde Mitarbeiter und 289 TEUR für Rückzahlungen von Lohnnebenkostenzuschüssen für die Jahre 2017-2022 enthalten.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbe trag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
gegenüber Kreditinstituten (1)	1.013,9	166,7	666,6	180,6
(Vorjahr)	(1.180,6)	(166,7)	(666,6)	(347,3)
aus Lieferungen und Leistungen (2)	7.270,3	7.270,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(8.654,1)	(8.654,1)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	337,3	337,3	0,0	0,0

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbe trag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
31.12.2022	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
(Vorjahr)	(96,0)	(96,0)	(0,0)	(0,0)
Summe	8.621,5	7.774,3	666,6	180,6
(Vorjahr)	(9.930,7)	(8.916,8)	(666,6)	(347,3)

(1) Besicherung durch Schiffshypothek und persönliche Bürgschaft des Gesellschafters.

(2) Soweit den "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" Warenlieferungen zu Grunde liegen, bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Latente Steuern

Auf das Aktivierungswahlrecht latenter Steuern wurde gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB verzichtet. Die latenten Steuern beruhen auf der unterschiedlichen Bewertung von Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 915 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen. Es handelt sich um jährliche Raten für die Charter des eingecharterten Schiffes (900 TEUR) sowie mehrjährige Leasingverträge für die betrieblichen Pkw von 15 TEUR.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 285 Nr. 4 HGB ist nicht erforderlich, da nur ein Tätigkeitsbereich (Mineralölhandel) und ein geographischer Markt (deutsche Nordseehäfen) bedient werden.

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Preissicherungsgeschäften von 5.233.458,52 EUR (Vorjahr 248.973,36 EUR) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Preissicherungsgeschäften von 3.718.705,20 EUR (Vorjahr 1.512.136,27 EUR).

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Erträge in Höhe von 6.841.099,85 EUR (Vorjahr: 2.339.693,25 EUR).

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 6.494.514,32 EUR (Vorjahr: 1.759.615,65 EUR).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte 2022 durchschnittlich 12 Mitarbeiter auf den Schiffen und 2 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich. Alle Mitarbeiter waren vollzeitbeschäftigt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Arne Glüsing	ausgeübter Beruf:	Kapitän und Kaufmann
Andreas Mestermann	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

Gem. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe gem. § 286 Nr. 9a HGB.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 9 TEUR, es betrifft nur Abschlussprüferleistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Trotz der weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie und des andauernden Krieges in der Ukraine konnte das Unternehmen bisher seine wirtschaftliche Tätigkeit noch erfolgreich fortsetzen. In der momentanen Situation sind seriöse Angaben zum weiteren Geschäftsverlauf allerdings nicht möglich. Aufgrund bereits bestehender Embargos sind die handelbaren Warenmengen zwar bereits beschränkt, aktuell ist die Versorgungslage des Unternehmens aber gesichert. Für die Zukunft können mögliche Engpässe in der Warenbeschaffung jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Bilanzgewinn	31.12.2021	10.922.712,20
Dividende	2021	3.400.000,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.522.712,20
Umwandlung in Stammkapital		1.300.000,00
Jahresüberschuss	2022	6.222.712,20
Bilanzgewinn	31.12.2022	10.927.007,54
Dividende	2022	2.040.000,00
auf neue Rechnung vorzutragender Bilanzgewinn		15.109.719,74

Unterschrift der Geschäftsführung

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 07.07.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 7. Juli 2023 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH, Cuxhaven, zum 31. Dezember 2022 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der BMT Bunker und Mineralöltransport GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-jan-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil meines Bestätigungsvermerks."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt meine vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert meine erneute Stellungnahme, soweit dabei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird. Ich weise diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Cuxhaven, 7. Juli 2023

TKP Tutas, Kruse & Coll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Diplom-Betriebswirt (FH) Ingo Kruse, Wirtschaftsprüfer

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)